

# Klare Worte. Für den Kreis Soest. Im Bundestag.

Ausgabe 02/2017

SPD

Wolfgang Hellmich

Liebe Leserinnen und Leser,

es war eine Woche voller Widersprüchlichkeit: Zurück in der Wohnung - nach einem terminreichen Tag - schaue ich noch wenig Fernsehen. Ich stoße auf eine Rede der britischen Premierministerin May und auf Trump, der vor den Republikanern erklärt, der Rechtsstaat werde wieder hergestellt - während doch tatsächlich die Verfassung von ihm gebrochen wird. Er macht in der Tat, was er im Wahlkampf angekündigt hat: Mauerbau gegen Mexiko, regieren mit Dekreten am Parlament vorbei. Und die Briten setzen auf Verträge mit den USA. Sie wollen dies mit europäischen Ländern genauso handhaben (und die EU eventuell spalten). All das macht mich tief besorgt. Auf uns Demokraten und Abgeordnete kommt es nun an, dem entgegen zu stehen. Auch im eigenen Land. Auf die europafeindlichen Kräfte der Rechten wie der Linken und die rechtsextremen Strömungen, müssen wir nicht nur mit einem klaren Bekenntnis zu einem solidarischen Europa reagieren, wir müssen ganz entschieden den Kampf um Europa aufnehmen! Nicht Nationalismus und Kleinstaaterei sind die Antwort, sondern Freiheit und Gerechtigkeit in einem solidarischen Europa. Kurz zur Entscheidung von Sigmar Gabriel: Hochachtung! So füllt ein SPD-Parteivorsitzender dieses große Amt aus! Haltung ist gefragt. Sigmar hat sie gezeigt.



Mit Martin Schulz nehmen wir die Auseinandersetzung um die Richtung unserer Republik auf.

Wie gesagt: Haltung ist gefragt. Und nicht Zögern und Zaudern. Es ist wie so oft in der Geschichte unserer Republik, wenn es schwierig wird, müssen Sozialdemokraten die Führung des Landes übernehmen. Und Führung braucht es. Damit nämlich die junge Generation eine Zukunft in unserem Land und in Europa hat. Meine Bitte, nehmen Sie, nehmt Ihr, diese Auseinandersetzung an! Am besten in unserer Partei. Aber mindestens mit der Wahl von Hannelore Kraft in NRW und Martin Schulz für das ganze Land. Etwas Besseres fällt mir nicht ein.

Glück auf!



Gespräche im Rahmen der Hanse-Group. Thema: Europa

**Einladung in den Wahlkreis:** Ich lade alle Interessierten herzlich zur Fraktionvor-Ort-Veranstaltung zum Thema Sport am 6. Februar ein. Dort werden wir mit den Vereinen, den Ehrenamtlichen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Verwaltung, den Sportlerinnen und Sportlern vor Ort ins Gespräch kommen. Mit dabei sind Dagmar Freitag, Mitglied des Deutschen Bundestages und Vorsitzende des Sportausschusses im Deutschen Bundestag, sowie Bärbel Dittrich, Vorsitzende des Kreissportbundes. Es sind einige gedruckte Einladungen mit falscher Adresse verschickt worden. Die richtige Adresse lautet: Wilhelm-Lorenz-Str. 15, 59590 Geseke. Anmeldungen sind per E-Mail an [wolfgang.hellmich.ma04@bundestag.de](mailto:wolfgang.hellmich.ma04@bundestag.de) möglich.

## Berliner Woche

Bei so mancher Sitzungswoche dieser Legislaturperiode dachte ich mit Blick auf die Abläufe und Terminlagen: *mehr geht kaum*. Das Wort *kaum* bekam in dieser Woche nun seine besondere Bedeutung. Doch das ist am **Montag** noch nicht so recht absehbar. Die Arbeitsgruppe Sicherheit und Verteidigung (AGSV) der SPD-Bundestagsfraktion trifft sich zum Wochenstart zu einer Klausursitzung. Themen aufrufen, Agenda setzen, Blick voraus! Für den Abend ist ein gemeinsames AG-Essen geplant, doch ich muss mich leider entschuldigen, da im Reichstag zeitgleich die NRW-Landesgruppe zusammenkommt. Unser Gast des Abends: Hannelore Kraft. Es werden hochinteressante Stunden. **Dienstag** in der Früh lädt BMin von der Leyen zur Morgenrunde. Die AGSV tagt kurz darauf im Paul-Löbe-Haus. Ich muss an diesem Morgen ein wenig hin und her laufen, parallel zur AG-Sitzung übergibt mein Amtsvorgänger, der jetzige Wehrbeauftragte des Bundestages, Dr. Hans-Peter Bartels, seinen Jahresbericht 2016 an Bundestagspräsident Prof. Norbert Lammert. Dies geschieht im Reichstag, so kommen die nächsten Meter „auf den Tacho“. Nach einer Bürobesprechung und dem obligatorischen Aktenstudium besuchen mich zwei Spezialisten der Bundestags-IT: Es gilt Updates und Sicherheitseinstellung an einigen Geräten vorzunehmen. Der französische Nachrichtensender LCI fragt an, ob ich für ein spontanes Statement zur Lage der Sozialdemokratie in Europa zur Verfügung stünde. Spontan bedeutet in diesem Fall 30 Minuten Vorlauf – dann wird die Kamera vor meinem Tisch aufgebaut. (Den richtigen Winkel und das passende Licht zu finden dauert länger, als meine Ausführung zum Thema einzuspielen, was aber völlig in Ordnung ist, da der Beitrag in eine Dokumentation einfließen wird und da soll's ja nicht wie zwischen Tür und Angel wirken.) Während ich also über die europäische Sozialdemokratie spreche, erreicht mich Sigmar Gabriels Entscheidung und somit die Nachricht, dass wir einen Kanzlerkandidaten haben. Auf der Fraktionsebene im Reichstag herrscht journalistisches Gedränge. In der Fraktionssitzung erläutert Sigmar Gabriel seinen Entschluss. Die Entscheidung, nicht als Kanzlerkandidat anzutreten, mag viele überraschen, letztlich zeugt sie aber auch davon, dass der Vorsitzende der SPD stets Herr des Verfahrens ist. Das ist souverän, auch dafür gilt ihm der Respekt der Kolleginnen und Kollegen. Zeitgleich zur Fraktionssitzung laufen in meinem Büro die ersten Interviewanfragen auf. So habe ich am frühen Abend fast durchgängig das Telefon in der Hand. Später, auf dem Neujahrsempfang der Friedrich-Ebert-Stiftung drehen sich die meisten Gespräche natürlich auch nicht um das Wetter. Turbo-**Mittwoch**: In Vorbereitung der Sitzung des Verteidigungsausschusses kommen um 8:30 Uhr die Obleute der Fraktionen zusammen. Pünktlich um 9:30 Uhr eröffne ich die Sitzung des Ausschusses. Im Vergleich zu der üblichen Dauer unserer Sitzungen sind wir zügig durch. Um 11:30 Uhr findet im Reichstag eine Sondersitzung der NRW-Landesgruppe statt; um 12:30 Uhr

kommt die Fraktion ebenfalls zu einer Sondersitzung zusammen. Beeindruckend, in welcher Geschlossenheit diese Sitzungen verlaufen. Im Fraktionsaal steht die Heizung auf mittlerer Stufe, aber die Ärmel sind hochgekrempt. Den Nachmittag verbringe ich in unserer Parteizentrale: Das Forum Sicherheits- und Verteidigungspolitik lädt ins Willy-Brandt-Haus. Später, zurück im Büro, führe ich einige Telefonat und empfangen Gäste der Industrie. Der **Donnerstag** startet im Reichstagsrestaurant. Ich bin dort – und nicht im Büro – verabredet, da dieses Restaurant unmittelbar am Plenarsaal liegt. So ist der Weg kurz und die Zeit effektiv genutzt, denn der Sitzungstag des Parlaments beginnt mit einer Regierungserklärung unseres Wirtschaftsministers Sigmar Gabriel. Anschließend freue ich mich über den Besuch von Frau Dahl und Herrn Niepenberg vom Bundeswehr-Sozialwerk. Auf dem Ablaufplan des Bundestags stehen danach zwei namentliche Abstimmungen zu den Themen *Fortsetzung und Erweiterung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der Multidimensionalen Integrierten Stabilisierungsmission der Vereinten Nationen in Mali (MINUSMA)* und *Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte zur Ausbildungsunterstützung der Sicherheitskräfte der Regierung der Region Kurdistan-Irak und der irakischen Streitkräfte*. Zurück im Paul-Löbe-Haus nehme ich an einem Fachgespräch zur Thematik Rüstungs- und Verteidigungsindustrie teil. Eine Abendveranstaltung in einem parlamentsnah gelegenen Restaurant beendet schließlich den Tag. **Freitag**: Im Plenum gedenken wir der Opfer des Nationalsozialismus. Es folgt die Vereidigung der neuen Minister. Nach mehreren Telefonaten mache ich mich an die restliche Post der Woche. Die Tage waren turbulent, daher gilt es jetzt noch einiges aufzuarbeiten. Danach schnell hinüber in den Reichstag, wo eine Veranstaltung der SPD-Bundestagsfraktion mit meinem Kollegen Bernhard Daldrup zum Thema „Solidarische Kommunen – der kommunale Beitrag zum vorsorgenden Sozialstaat“ stattfindet. Die Thematik würde natürlich Stoff für eine ganze Veranstaltungsreihe bieten, aber auch dieser Tag ist endlich. Eine intensive Woche war's – später, auf der Fahrt Richtung Heimat merke ich erst richtig, wie viel Arbeit hinter mir liegt. Für den Überblick braucht es eben auch ein wenig Abstand. Aber es hat sich gelohnt; wir sind vorangekommen!



*Im Gespräch mit dem französischen TV-Sender LCI.*

---

### Im Wahlkreis:

31.01.17 Abgeordneter auf Achse in Lippetal und Welver

06.02.17 Fraktion vor Ort / Thema: Breiten- und Spitzensport

---